

Episode 13

Die glamouröse Rache der Lily Renée

#	SPRECHER	DEUTSCH
01.	IRIS BERBEN	Es ist das Jahr 1966 und wir befinden uns in Manhattan. In einem schicken Apartment an der Upper East Side sitzt ein junges Mädchen vor einer Kommode und kramt in ein paar Schubladen. Zum ersten Mal stöbert es heute hier. Und es ist neugierig: Was hat Mama hier wohl versteckt? Das Apartment ist großzügig geschnitten und geschmackvoll eingerichtet. Elegante Stühle im Biedermeier-Stil, kombiniert mit modernen Möbeln aus der Mitte des Jahrhunderts. In den Regalen stehen große Werke der Literatur, manche auf Deutsch, manche auf Englisch. Das Gesamtwerk von Freud, klassische, nordamerikanische Romane, einige Philosophiebücher.

#	SPRECHER	DEUTSCH
02.	IRIS BERBEN	Die gesamte Wohnungseinrichtung zeugt vom Stilbewusstsein der Mutter, von ihrer Liebe zu Kunst und Kultur. Die europäischen Wurzeln sind unverkennbar. Aber die junge Nina Phillips ist drauf und dran etwas zu entdecken, was das Bild von ihrer Mutter für immer verändern wird...
03.	NINA PHILLIPS	Ich war 12 Jahre alt und habe die unterste Schublade einer Kommode aufgemacht. Und auf einmal waren da diese Zeichnungen von Jane und Tarzan. Und um Janes Bein war eine Schlange gewickelt. Sie hatte ein sehr knappe Leopardenfell-Outfit an, es war irgendwie zerrissen. Und ich konnte nicht glauben, dass das meine Mutter war! <i>[lacht]</i> Ich hatte keine Ahnung, wo das auf einmal hergekommen ist. Ich hatte vorher nie einen ihrer Comics gesehen. Ich wusste nicht einmal, dass es sie gab. Ich war total schockiert. Die Vorstellung, meine Mutter in irgendeiner Form mit Sexualität in Verbindung zu bringen, war schockierend.

#	SPRECHER	DEUTSCH
04.	IRIS BERBEN	Was Nina entdeckt hatte, war eine Hinterlassenschaft aus der Vergangenheit ihrer Mutter. Eine Vergangenheit, über die nie gesprochen worden war. Nina hatte ein Bild gefunden aus der Zeit, als ihre Mutter als Comiczeichnerin gearbeitet hat. Tatsächlich hatte ihre Mutter einst einen ganzen Kader furchtloser und glamouröser Superheldinnen entworfen und gezeichnet. Heldinnen wie Señorita Rio...
05.	SENORITA RIO	Sie halten sie für einen zerbrechlichen und anmutigen Filmstar... Sie kennen diese Sudamericanos nicht – und das ist auch gut so! Denn Gefahr ist ihr Geheimnis... und Rio liebt die Gefahr! Und davon bekommt sie als Geheimagentin mehr als genug!

#	SPRECHER	DEUTSCH
06.	IRIS BERBEN	In diesem Comic geht es um einen waghalsigen Piloten und eine verwegene Nazi-Jägerin. Aber es geht auch um die Person, die diese Figuren erschaffen hat. Um Lily Renée Phillips, eine Künstlerin mit unfreiwilliger Vorreiterrolle, mindestens ebenso furchtlos und glamourös wie ihre Comicfiguren. Um eine Exilantin, deren Karriere in Vergessenheit geraten war und die es im hohen Alter zu ungeahntem Ruhm gebracht hat.
07.	IRIS BERBEN	Willkommen bei Exil – einem Podcast des New Yorker Leo Baeck Instituts. Ich bin Iris Berben. Wenn einem alles genommen wird, was dann? Aus den Archiven des Leo Baeck Instituts: bislang nie gehörte Geschichten jüdischer Frauen und Männer im Schatten des Faschismus. Heute: Eine Geschichte über Mut und Veränderung. Über eine Frau, die sich im Exil ein neues Leben aufbaut und dabei Superheldinnen für eine bessere Welt erfindet.

#	SPRECHER	DEUTSCH
08.	IRIS BERBEN	Wir beginnen in Wien: Einer Stadt mit prachtvoller Architektur, imposanten Museen und einem berühmten Opernhaus. Einer Stadt reich an Kultur und intellektuellen Impulsen. Hier, in diesem Land großer Ideen und herausragender Künstlerinnen und Künstler, wurde Lily Renée Wilhelm 1921 geboren. In einem Interview, dass sie viele Jahre später gibt, erinnert sich Lily zurück an die Stadt ihrer Kindheit.
09.	LILY RENEE PHILLIPS	Es war eine reizende Stadt. Ich meine, die Kultur lag in der Luft. Man war wirklich immer und überall von ihr umgeben.

#	SPRECHER	DEUTSCH
10.	IRIS BERBEN	Lilys Vater, Rudolf, war leitender Angestellter in der Schifffahrt. Er hat für Reedereien wie Red Star und die Holland America Line gearbeitet, war verantwortlich für die Flotten transatlantischer Ozeandampfer. Die Familie hat sorgenfrei gelebt, in einer luxuriösen Wohnung, mit Koch und Dienstmädchen. Und sie hat das reichhaltige Kulturangebot Wiens voll ausgeschöpft. Lilys Vater hat die Oper geliebt. In den Galerien hat er sich am liebsten Rembrandt angesehen. Ganz anders die junge Lily. Sie mochte die düsteren Porträts kränklicher alter Menschen nicht besonders; viel lieber waren ihr die Renaissance-Gemälde, vor allem die rosigen Wangen und funkelnden Augen der kleinen Engel. In einem kurzen Dokumentarfilm zu ihrem Leben erzählt Lily von ihren Kindheitserinnerungen. Der Film ist aus dem Jahr 2019.

#	SPRECHER	DEUTSCH
11.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich war ein Einzelkind, keine Schwestern, keine Brüder. Ich war viel allein. Ich musste meine Fantasie gebrauchen. Was in gewisser Hinsicht gut war. Und ich habe sehr früh angefangen zu zeichnen. Alles, was mit Kostümen und Fantasie zu tun gehabt hat, hat mich interessiert.
12.	IRIS BERBEN	Schon als kleines Kind hat Lily leidenschaftlich gerne gezeichnet. Sie hat es geliebt, sich Fantasiewelten auszudenken und Figuren mit ausgefallener Kleidung zu entwerfen.
13.	IRIS BERBEN	Zur selben Zeit, als das Kind Lily zum Teenager heranwuchs, wurde die Macht der Nazis in Deutschland immer bedrohlicher. Und die Menschen in Österreich haben diese Entwicklung sehr genau verfolgt.

#	SPRECHER	DEUTSCH
14.	IRIS BERBEN	In den 1930er-Jahren war der Antisemitismus in Österreich tief verwurzelt. Fast überall in der Gesellschaft waren Jüdinnen und Juden mit Vorurteilen konfrontiert, in der Wissenschaft, der Politik und darüber hinaus. Die rund 200.000 Jüdinnen und Juden in Österreich haben dennoch Wege gefunden, sich zu arrangieren. Manche haben es sogar zu Wohlstand gebracht. So wie Lilys Familie. Ihr Vater hatte im Ersten Weltkrieg in der Armee gedient. Danach war er zu einem erfolgreichen Geschäftsmann aufgestiegen. Trotz des weit verbreiteten Antisemitismus schienen Integration und Erfolg möglich. Doch von einem Tag auf den anderen war all dies schlagartig vorbei.

#	SPRECHER	DEUTSCH
15.	IRIS BERBEN	Im März 1938, beim sogenannten Anschluss, ist Hitler in Österreich einmarschiert, hat es annektiert und unter nationalsozialistische Herrschaft gestellt. Die meisten Menschen in Österreich haben die Nazis mit offenen Armen empfangen. Aufnahmen der Wochenschau zeigen, wie begeistert die Wehrmachtssoldaten beim Grenzübertritt begrüßt werden. Kinder und Erwachsene lehnen sich jubelnd aus den Fenstern. Überall hängen Nazi-Flaggen. Für Lily und ihre Familie war die Ankunft der Nazis der Beginn einer Zeit des Terrors und der Erniedrigung.
16.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich erinnere mich, als die Nazis nach Wien gekommen sind. Da war ich 15 oder 16. Ich erinnere mich an den Lärm der Motorräder. Es war ein furchtbarer Lärm. Und seither habe ich Motorräder immer gehasst.
17.	IRIS BERBEN	Eines Abends war die Familie vor dem Radio versammelt. Damals war das ein großer Holzkasten mit einem Vorhang an der Vorderseite. Es hat an der Tür geklingelt.

#	SPRECHER	DEUTSCH
18.	IRIS BERBEN	Es war der Sohn eines Nachbarn. Er sagte, dass er mit den neuen Nazi-Beamten in der Nähe zusammenarbeite und sie ein Radio bräuchten.
19.	LILY RENEE PHILLIPS	Und ich war so erstaunt, weil ich gedacht habe, mein Vater würde ihm einfach die Tür vor der Nase zuschlagen. Aber mein Vater ist zurück in die Wohnung gekommen, hat den Stecker gezogen, das Radio genommen und es ihm einfach gegeben. Und das hat sich mir so ins Gedächtnis eingebrannt. Du hast gemacht, was sie von dir verlangt haben. Ob es nun gegen das Gesetz war oder nicht.
20.	IRIS BERBEN	Ein Akt der Demütigung, der Ausbeutung. Für Lilys Vater, einen wohlhabenden, erfolgreichen Geschäftsmann, der sich völlig integriert gefühlt hatte, war es nahezu unmöglich, diese neue Realität zu akzeptieren.

#	SPRECHER	DEUTSCH
21.	LILY RENEE PHILLIPS	Mein Vater hatte in der Armee gedient. Er war so davon überzeugt, dass uns nichts passieren würde. Denn seine Familie war schon seit mindestens drei Generationen in Wien. Eben dass dies alles nur vorübergehend sei, verstehen Sie. Dass niemand das ernst nehmen würde und so weiter.
22.	IRIS BERBEN	Aber es sollte noch weitaus schlimmer kommen. Einige Wochen später wurde Lily auf einen Botengang geschickt, um ein Dokument für ihre Mutter abzuholen.
23.	IRIS BERBEN	Sie machte sich auf den Weg zum Konsulat. Dort musste sie sich in einer langen Schlange anstellen, zusammen mit anderen Jüdinnen und Juden, die ebenfalls auf Dokumente gewartet haben. Plötzlich ist eine Fahrzeugkolonne vorgefahren. SS-Soldaten haben sie umzingelt.

#	SPRECHER	DEUTSCH
24.	IRIS BERBEN	Die Soldaten haben Befehle gebrüllt und die Menschen mit aggressiven Gesten in eine nahe gelegene Synagoge getrieben. Und während die Menge dort in Angst und Schweigen ausharrte, ist ein Gerücht umgegangen. Die SS hat vor, die Synagoge niederzubrennen, mit allen sich darin befindlichen Menschen.
25.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich war wirklich dumm. Ich habe gedacht, weil ich ein junges, hübsches Mädchen bin, sind Männer immer nett zu mir. Und ich bin neben diesem Mann gestanden, einem Soldaten. Und ich dachte, na ja, er wird mich schon beschützen, wenn sie das hier anzünden. Und ich hab ihn angeschaut, in seine Augen gesehen, und gedacht: Ach du liebe Güte. Es war einfach schrecklich. Da ist mir wirklich klar geworden, was hier grade passiert. Denn er hat so ganz unbeteiligt und kalt gewirkt, als wäre es ihm vollkommen egal, wenn ich direkt neben ihm verbrennen würde.

#	SPRECHER	DEUTSCH
26.	IRIS BERBEN	Doch plötzlich wurde die Menge wieder aus der Synagoge hinausgedrängt und zurück auf die Straße geschickt. Später würde Lily sich fragen, ob dies eine Art Test gewesen war. Wie nahe war sie dem Tod gewesen? Denn schon am nächsten Tag wurden zahlreiche Synagogen niedergebrannt, die Fenster jüdischer Geschäfte zerschmettert. Die gezielte Ausplünderung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung begann mit den Novemberpogromen, einer Serie von Gewalttaten gegen Jüdinnen und Juden, die von der NS-Führung zentral organisiert und gelenkt wurde.

#	SPRECHER	DEUTSCH
27.	IRIS BERBEN	Als der Nazi-Terror immer schlimmer wurde, hat Lily nach einem Fluchtweg gesucht. Aber an die nötigen Ausreisepapiere zu kommen war selbst für ein Kind ein teuflischer Hindernislauf. Durch den Englischunterricht in der Schule hatte Lily Kontakt zu einer Brieffreundin in England, einem Mädchen namens Molly Keeley. Nach monatelangem Briefwechsel hat sich Mollys Familie bereit erklärt, Lily in England aufzunehmen. Organisiert wurde die Reise von der britischen Regierung im Rahmen der Kindertransporte.
28.	LILY RENEE PHILLIPS	Jedes Kind hatte eine Schnur um den Hals, an der ein Pappschild befestigt war, mit einer Nummer drauf. Und ich will nur darauf hinweisen, wie gut organisiert alles war, ich meine, organisieren konnten die Deutschen gut. Sie haben den ganzen Holocaust sehr gut organisiert.

#	SPRECHER	DEUTSCH
29.	IRIS BERBEN	Und so, mit einem Pappschild mit der Nummer 133 vom Hals hängend, hat sich Lily von Wien und ihren Eltern verabschiedet und allein auf den Weg gemacht.
30.	IRIS BERBEN	Nach einer Zugfahrt durch Deutschland und Holland, einer Schiffsreise über den Ärmelkanal und einer weiteren Zugfahrt in den Norden Englands hatte Lily ihr Ziel erreicht: eine Stadt mit dem Namen Leeds. Ihre Brieffreundin Molly und Mollys Mutter haben sie bei ihrer Ankunft empfangen. Aber Lily war nicht das, was sie erwartet hatten.
31.	LILY RENEE PHILLIPS	Sie dachten, ich sei dieses arme Flüchtlingskind. Aber ich habe diesen sehr schönen, weißen Mantel getragen und hatte elegantes Gepäck.
32.	IRIS BERBEN	Lily war verletzlich, allein und abhängig von ihrer neuen Gastfamilie. Aber sie war auch eine gebildete und schöne junge Frau aus wohlhabenden Verhältnissen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
33.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich war das falsche Kind für diese Familie. Selbst meine Kleidung war besser als die von Molly. Und ich war größer und kultivierter. Sie hatten erwartet, dass ich irgendwie bemitleidenswert sei. Tatsächlich hat mich Molly von Anfang an abgelehnt. Meine Anwesenheit war ihr unangenehm.
34.	IRIS BERBEN	Während Molly in der Schule war, sollte Lily für Mrs. Keeley Arbeiten im Haushalt erledigen. Putzen, waschen, kochen. Und Lily hat das auch versucht. Aber sie war mit der Situation überfordert.
35.	LILY RENEE PHILLIPS	Ihre Mutter hat gedacht, ich könnte mich nützlich machen, mit Putzen, abspülen, solchen Sachen. Aber wir hatten immer Dienstmädchen, und in die Küche oder dergleichen hatte ich nie gedurft. Es hat nicht funktioniert.

#	SPRECHER	DEUTSCH
36.	IRIS BERBEN	Im Laufe der Monate hat sich die Beziehung zwischen den beiden immer weiter verschlechtert. Mrs. Keeley hat Lily nicht genug zu essen gegeben. Sie konnte das Mädchen ganz und gar nicht leiden. Dann, 1939, ein neuer Schock: Großbritannien befand sich offiziell im Krieg mit Deutschland. Selbst vereinzelt Briefe nach Hause waren nun unmöglich. Lily war völlig abgeschnitten, komplett allein mit dieser Frau, die sie nicht ausstehen konnte.
37.	LILY RENEE PHILLIPS	Mollys Mutter wurde richtig sauer. Denn sie hat nicht gewusst, wann sie mich wieder los sein würde. Und sie hat zu mir gesagt: Du weißt nicht einmal, ob deine Eltern überhaupt noch leben. Als ich das gehört hatte, dachte ich, ich verbringe keine weitere Nacht in diesem Haus.
38.	IRIS BERBEN	Resolut und all ihren Mut zusammen nehmend, hat die gerade mal 17-jährige Lily ihre wenigen Habseligkeiten gepackt und das Haus der Keeleys verlassen. Da sie kein Geld hatte, um mit dem Bus in die Innenstadt von Leeds zu fahren, musste sie stundenlang zu Fuß gehen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
39.	IRIS BERBEN	Lily wollte zu einer Arbeitsvermittlung. Sie brauchte Arbeit, um zu überleben und im Land bleiben zu dürfen. Aber es war spät in der Nacht und das Amt hat erst viel später aufgemacht. Sie ist draußen auf der Treppe eingeschlafen. Etliche Stunden später wurde sie dort von einem Mitarbeiter gefunden. Während der Krieg weiter tobte, hat sich Lily mit einer Reihe von Aushilfsjobs durchgeschlagen. Sie hat Kinder betreut, Bettwäsche für ein Krankenhaus gewaschen und als Haushaltshilfe und Dienstmädchen gearbeitet.
40.	IRIS BERBEN	In dieser Zeit hatte Lily keinen Kontakt zu ihren Eltern. Sie wusste nicht einmal, ob sie es jemals herausgeschafft haben. Ob sie überhaupt noch am Leben waren. Es gab keine Möglichkeit, das zu erfahren. Bis eines Tages, im Jahr 1941...
41.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich habe einen Brief bekommen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
42.	IRIS BERBEN	Die Jewish Refugee Agency, bei der alle Kindertransport- Kinder registriert waren, hat sich bei Lily gemeldet. Ihre Eltern waren am Leben und wohlauf. Sie hatten es nach New York City geschafft. Das bedeutete, dass Lily ihnen folgen und in den USA ein neues Leben beginnen konnte. Sie war unglaublich erleichtert. Vielleicht bedeutete das ja die Chance auf eine Zukunft, fernab von diesem Durcheinander, wo sie mal hier, mal dort als Hilfskraft beschäftigt war, völlig abhängig von der Gnade anderer. Doch so schnell kann Lily das Land nicht verlassen. Zwei Beamte von Scotland Yard suchen das Haus auf, in dem sie gerade angestellt ist. Ihr derzeitiger Arbeitgeber kommt aus Deutschland. Und die Polizei ist misstrauisch. Gibt es hier Spione?

#	SPRECHER	DEUTSCH
43.	LILY RENEE PHILLIPS	Sie haben das Haus durchsucht. Und weil ich auch dort war, haben sie mich gefragt, ob ich eine Fotokamera habe. Und ich hatte eine Leica, die mir meine Eltern geschenkt hatten. Das war eine sehr gute Kamera. Und ich hatte Angst, dass sie sie mir wegnehmen würden. Also habe ich gelogen und mit nein geantwortet. Und sie haben sie gefunden. So wurde ich zum feindlichen Ausländer.
44.	IRIS BERBEN	Für Lily hatte die Einstufung als feindlicher Ausländer schwerwiegende Folgen. Die britische Regierung hat in ihr eine Gefahr für die nationale Sicherheit gesehen.
45.	LILY RENEE PHILLIPS	Das war das Schlimmste, was passieren konnte. Jetzt musste ich mich jede Woche bei der Polizei melden. Und ich durfte die Stadt nicht verlassen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
46.	IRIS BERBEN	Lily war in einer Zwickmühle. Die Zeit wurde knapp. Wenn sie es nicht rechtzeitig nach London schaffte, würde sie die nötigen Papiere nicht bekommen und ihr Kindertransport-Schiff in die USA verpassen. Lily wollte endlich wieder mit ihren Eltern vereint sein. In ihrer Verzweiflung ist sie nach London ausgerissen.
47.	IRIS BERBEN	London war unglaublich stressig und hektisch. Die notwendigen Papiere für das Schiff zu bekommen war nahezu unmöglich. Aber mit etwas Glück und der freundlichen Hilfe Fremder schaffte Lily es. Und dann, als sie schon gedacht hatte, ihr Schiff wäre ohne sie losgefahren, stellte sich heraus, dass sich die Abfahrt verzögert hatte. Ein Matrose war beim Einholen des Ankers über Bord gefallen. Gerade noch rechtzeitig gelangte sie an Bord.

#	SPRECHER	DEUTSCH
48.	IRIS BERBEN	Das Schiff hieß „Die Rotterdam“. Und wie es der Zufall wollte, war das Schiff Teil der Holland America Line, für die ihr Vater gearbeitet hatte. Dieses Schiff sollte sie zu ihren Eltern zurückbringen. Lilys neues Leben in New York begann mit bangem Warten.
49.	LILY RENEE PHILLIPS	In New York wusste niemand, wo meine Eltern waren. Denn mein Vater war zu stolz, dorthin zu gehen, wo Almosen verteilt wurden, wie er sagte. Und so bin ich drei Stunden lang auf meinem Gepäck gesessen und habe gewartet.
50.	IRIS BERBEN	Als ihre Eltern endlich gefunden waren, hat Lily sie fast nicht wieder erkannt.
51.	LILY RENEE PHILLIPS	Und dann habe ich dieses Paar gesehen. Und ich dachte, das sind nicht meine Eltern, die sind viel zu alt.

#	SPRECHER	DEUTSCH
52.	IRIS BERBEN	Aber sie waren es tatsächlich. Ihre Eltern hatten alles verloren. Und das hatte Spuren hinterlassen. Ihre Mutter war gebrechlich, konnte nur langsam gehen. Zuhause in Wien war sie von einem Nazisoldaten brutal verprügelt worden. Davon hatte sie sich nie wieder erholt. Es war eine schwierige, neue Situation. Die Familie Wilhelm war Komfort gewohnt gewesen, eine große Wohnung und Dienstpersonal. Das hier waren ganz andere Verhältnisse.
53.	LILY RENEE PHILLIPS	Sie haben mich mitgenommen zu einem Haus in der 72. Straße, aber auf der Westseite, das war eine Art Flüchtlingswohnheim. Und sie hatten <i>ein</i> Zimmer. Wir hatten diese große Wohnung gehabt. Und jetzt gab es nur dieses eine Zimmer. Und es war so heiß, dass ich nachts auf der Feuertreppe hinterm Haus gesessen bin. Die Luftfeuchtigkeit und die Hitze waren fürchterlich.

#	SPRECHER	DEUTSCH
54.	IRIS BERBEN	Nach und nach hat Lily verschiedene Gelegenheitsjobs ergattert. Sie hat ihr zeichnerisches Talent genutzt, um Versandhauskataloge zu gestalten. Gelegentlich konnte sie sogar als Model arbeiten.
55.	LILY RENEE PHILLIPS	Ich habe für Kusov-Hüte gemodelt. Das war sehr nett. Während ich dort gesessen und auf die Großhändler gewartet habe, habe ich das Gesamtwerk von Dostojewski gelesen. Und dann musste ich nur kurz diesen Hut aufsetzen, wieder reingehen, und schon konnte ich mich wieder hinsetzen und weiterlesen.
56.	IRIS BERBEN	Und dann, eine neue berufliche Chance!
57.	TRINA ROBBINS	Ihre Mutter hatte eine Anzeige in der Zeitung gesehen. Bei Fiction House Comics wurde jemand gesucht, der Comics zeichnen konnte.
58.	IRIS BERBEN	Das ist die Stimme von Trina Robbins, einer Comic-Autorin und Historikerin, die Jahre später mit Lily befreundet war.

#	SPRECHER	DEUTSCH
59.	TRINA ROBBINS	Nun, Lily war eine Künstlerin. Sie hatte ihr ganzes Leben lang gezeichnet, aber noch nie einen Comic. Sie hat nicht einmal Comics gelesen. Sie sind also zum Kiosk gelaufen, um ein paar Comichefte zu kaufen. Lily hat diese dann genau studiert und selbst ein paar Bilder gezeichnet, nur ein paar Probe-Bilder. Diese hat sie dann zu Fiction House gebracht, natürlich zusammen mit ihrer Mappe mit ihren anderen Arbeiten. Und sie hat mir erzählt, dass der Redakteur angefangen hat zu lachen, als er sich ihre Mappe angesehen hat. Und dass sie sich da gefragt hat, oh mein Gott, bin ich denn so schlecht?
60.	LILY RENEE PHILLIPS	Und dann hat er gesagt, ähm, ich sag dir was, ich versuch's mal zwei Wochen lang mit dir. Und da habe ich gesagt, wann soll ich anfangen? Und er hat gesagt, morgen. Und so habe ich den Job bekommen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
61.	IRIS BERBEN	Eine ihrer ersten Aufgaben bei Fiction House war es, die Bleistiftlinien für leitende Illustratoren auszuradieren oder Segmente auszumalen. Es war ein Job, regelmäßig und einigermaßen gut bezahlt. Aber angenehm war er nicht. Lily war eine schüchterne junge Frau. Ständig musste sie sich anzügliche Bemerkungen von Männern anhören, mit denen sie auf engstem Raum zusammengearbeitet hat.
62.	LILY RENEE PHILLIPS	Es war die Hölle. Denn da waren diese Männer, die sich wie Halbwüchsige benommen haben. Sie haben nur an Sex gedacht. Und ich war da mittendrin. Es war einfach schrecklich. Sie wollten mir englische Wörter beibringen. Ich meine, es war furchtbar. Das war ich nicht gewohnt. Ich war gehemmt, und alles war mir peinlich. Ich hatte das Gefühl, dass mich alle mit den Augen ausziehen. Und ich habe mich jede Nacht in den Schlaf geweint, weil ich so gelitten habe.

#	SPRECHER	DEUTSCH
63.	IRIS BERBEN	Trotz der Schikanen und der frauenfeindlichen Bemerkungen hat sich Lily nicht unterkriegen lassen und ihr Talent zeigen können. Als ein neuer Zeichner für den Comic „Werewolf Hunters“, die „Werwolfjäger“, gesucht wurde, gab man ihr eine Chance. Dieser Comic war weder bei Illustratoren noch bei der Leserschaft besonders beliebt. Sie hat sich diese Geschichte sofort zu eigen gemacht und sich einen neuen Handlungsstrang ausgedacht. In ihrer Version verwandelt ein Zauberer Katzen in schöne Frauen mit der Hilfe von Musik. Und wie sie es geliebt hat, diese schönen Frauen zu zeichnen!
64.	IRIS BERBEN	Die Elemente von Lilys unverwechselbarem Stil haben sich hier bereits herauskristallisiert. Ihre Spezialität waren starke Frauenfiguren, die aus den Einzelbildern ausbrechen und die Seite dominieren, manchmal verführerisch und betörend sind, manchmal wild und kämpferisch, aber immer elegant gekleidet.

#	SPRECHER	DEUTSCH
65.	TRINA ROBBINS	Sie hatte, wie soll ich sagen, einen wirklich deutschen expressionistischen Stil — sie war ja aus Wien, der Stadt von Klimt. Und ihre Splash-Bilder, ihre seitenfüllenden Bildausschnitte, waren künstlerisch äußerst raffiniert gestaltet. Und sie hatte immer dieses eine Bild, ein langes Bild, auf dem die Heldin ganz zu sehen war. Es war das erste große Bild, das die jeweilige Handlung eingeleitet hat. Und Lilys Heldinnen waren stets sehr schöne Frauen, sehr kunstvoll gezeichnet, und immer schick gekleidet.
66.	IRIS BERBEN	Im Laufe der Zeit hat Lily ihre Fähigkeiten weiter verfeinert und ihr Talent wurde anerkannt. Nach und nach hat man ihr die Verantwortung für populärere Comics übertragen. Schließlich hat sie die Figur entworfen, die sie berühmt machen sollte. Ihre glamouröseste Heldin: Señorita Rio.

#	SPRECHER	DEUTSCH
67.	IRIS BERBEN	Ihre Markenzeichen waren ihr pechschwarzes wallendes Haar, ihre langen eleganten Beine und ihr tödlicher linker Haken. Rio war eine Geheimagentin mit dem Aussehen eines Filmstars — eine eiserne Faust in Samthandschuhen. Als Nachtclub-Tänzerin getarnt reist Rio durch Südamerika, kämpft gegen Agenten der Achsenmächte und vereitelt von den Nazis geplante Anschläge.
68.	TRINA ROBBINS	Sie kleidet sich wie Carmen Miranda, ein Superstar aus Lateinamerika. Sie trägt diese wunderschönen, farbenfrohen Kleider. Mein Lieblingsbild ist das, wo sie in einem Leopardenmantel, einem Mantel aus Leopardenfell, an einem Tisch sitzt und Zeitung liest. Und im Hintergrund sind zwei böse Deutsche zu sehen. Und einer von ihnen sagt: „Wer ist dieses schöne Fräulein?“ Und der andere antwortet: „Ahhh, sie tanzt für unsere Männer. Aber wir kennen sie als Señorita Rio. Gib acht, sie ist gefährlich!“

#	SPRECHER	DEUTSCH
69.	IRIS BERBEN	Die Figur der Rio hat Lily unglaublich gut gefallen. Lily hat zwar in einem überfüllten Mietshaus in einfachen Verhältnissen gelebt. Trotzdem ist es ihr gelungen, eine Figur zu erschaffen, die diesen extravaganten Stil hatte. Und eine schier unendliche Auswahl an eleganten Outfits.
70.	TRINA ROBBINS	Ich glaube, dass sie sich mit Señorita Rio identifiziert hat. Sie hat gesagt, dass ihre Figur tolle Schuhe tragen konnte, teure Schuhe. Und Mäntel aus Leopardenfell. Und sie selbst konnte sich das nicht leisten. Sie hat also wirklich durch ihre Figur gelebt. Ich meine, sie hat sogar ausgesehen wie Señorita Rio, wirklich, eine dunkelhaarige Schönheit. Und durch ihre Figur hat sie die Nazis bekämpft!
71.	LILY RENEE PHILLIPS	Sie hat immer alles gegeben und gegen die Deutschen gekämpft. Das war auch toll. Ich habe gegen die Deutschen gekämpft. Auch wenn es nur auf dem Papier war, war es trotzdem gut.

#	SPRECHER	DEUTSCH
72.	IRIS BERBEN	Die Nazis hatten ihrer Familie alles genommen. Lilys Eltern sind entkommen mit dem, was sie tragen konnten. Aber viele ihrer Verwandten sind in den Konzentrationslagern ermordet worden.
73.	IRIS BERBEN	Der Kampf gegen die Nazis auf dem Papier, in ihrer Fantasie, war eine kleine Form der Vergeltung. Eine Möglichkeit, einen Teil ihrer Trauer und Wut zu kanalisieren, um etwas Kreatives zu schaffen. Und wie sich herausgestellt hat, war sie darin sehr gut. Der Erfolg bei Fiction House gab ihr Recht.
74.	TRINA ROBBINS	Sie wurde immer besser. Schließlich hat man ihr ihren eigenen Comic gegeben, und bald auch Titelseiten. Sie war die einzige Frau bei Fiction House, die Titelseiten gezeichnet hat.

#	SPRECHER	DEUTSCH
75.	IRIS BERBEN	Die Leserinnen und Leser haben nicht gewusst, dass es sich um eine Frau handelt. Lily hat ihre Arbeiten einfach mit „L. Renee“ signiert. Fiction House hat Fanpost erhalten, in der sich die Leute bei L. Renee und <i>seinen</i> temperamentvollen Heldinnen bedankt haben. 1950 ist Lily endgültig aus der Welt der Comics ausgestiegen. Nach acht Jahren. Sie hatte an Dutzenden von Ausgaben mitgewirkt und Hunderte von aufregenden und kunstvollen Bildern entworfen. Aber für sie war es nur ein Job gewesen, eine Möglichkeit, ihr Talent zu nutzen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Comics waren nie ihr Traum gewesen. Im Gegenteil, das Comiczeichnen war für sie so etwas wie ein schäbiger Kompromiss. Ihre Tochter Nina erinnert sich.
76.	NINA PHILLIPS	Sie war wirklich eine Intellektuelle. Und ihre Arbeiten, insbesondere die frühen Comics, waren ihr irgendwie peinlich. Wenn man in den 40er-Jahren eine Ballerina war, und nebenbei als Stripperin gearbeitet hat, wollte man nicht, dass die Leute davon wussten.

#	SPRECHER	DEUTSCH
77.	IRIS BERBEN	Lilys nächster Lebensabschnitt war der Ehe und Familie gewidmet. Nach ihrer Heirat mit Randolph Phillips, einem Finanzberater und politischen Strategen, wurde das Leben ruhiger. Zusammen hatten sie zwei Kinder, Rick und Nina. Das Leben war nicht ohne Höhen und Tiefen. Aber in vielerlei Hinsicht hatte sie sich das Leben zurückerobert, das die Nazis ihr geraubt hatten.
78.	NINA PHILLIPS	George Stephanopoulos, der im ganzen Land bekannte TV-Journalist, besitzt eine komplette Etage in dem Haus, in dem ich aufgewachsen bin. Wir hatten ein Kindermädchen und eine Haushaltshilfe. Und meine Eltern gingen zum Essen aus, während ein Babysitter auf uns aufgepasst hat...

#	SPRECHER	DEUTSCH
79.	IRIS BERBEN	Es war Nina, die mit 12 Jahren eine frühe Comiczeichnung ihrer Mutter gefunden hatte. Und da zum ersten Mal von ihrer erstaunlichen Karriere erfahren hat. Viele Jahre später würde wiederum Ninas Tochter – Lilys Enkelin – die nächste aufregende Entdeckung machen.
80.	NINA PHILLIPS	Erst als meine Tochter im College den Namen meiner Mutter gegoogelt hat, haben wir erfahren, dass sie einen Fanclub hatte. Und dass ihre Arbeiten ausgestellt werden, in einer Comic-Galerie zwei Blocks von meinem Büro entfernt. Von all dem hatte sie keine Ahnung. Nicht die leiseste Ahnung. Sie wusste nichts von einem Fanclub. Oder dass ihre Comics überhaupt noch irgendwo gedruckt wurden. Sie hat geglaubt, das alles sei Vergangenheit und würde niemanden mehr interessieren. Sie selbst hatte dieses Kapitel längst abgeschlossen. Dann haben wir uns mit Trina Robbins in Verbindung gesetzt. Die ist fast vom Stuhl gefallen, als sie erfahren hat, dass meine Mutter noch am Leben war.

#	SPRECHER	DEUTSCH
81.	TRINA ROBBINS	Ich habe eine E-Mail von ihrer Tochter bekommen, in der stand: „Hallo, ich bin die Tochter von Lily Renee.“ Und ich hatte immer gedacht, dass Lily schon lange tot sei. Also habe ich gefragt, was können Sie mir über Ihre Mutter erzählen? Und da hat sie geantwortet, ich könne sie das auch persönlich fragen. Da habe ich langsam begriffen, dass Lily tatsächlich noch am Leben war. Also habe ich Lily sofort angerufen, ihre Tochter hatte mir ihre Telefonnummer gegeben...
82.	IRIS BERBEN	Wie Trina dann festgestellt hat, war Lily trotz ihrer über 90 Jahre noch genauso elegant und charakterstark wie in ihren schwierigsten Zeiten.
83.	TRINA ROBBINS	Sie war sehr anmutig. Sie war so elegant, dass ich tatsächlich ein bisschen Angst vor ihr hatte. Stellen Sie sie sich wie eine Kaiserin oder Königin vor! Oh, und ihr Akzent, ihr wundervoller österreichischer Akzent, den sie nie abgelegt hat. Er war wunderschön. Ich meine, wenn sie mich angerufen hat, ich den Hörer abgenommen habe, und „Triiiinah“? gehört habe, da hab ich sofort gewusst, dass sie es war.

#	SPRECHER	DEUTSCH
84.	IRIS BERBEN	Der wiederaufgenommene Kontakt zu Trina war der Beginn einer neuen Ära.
85.	NINA PHILLIPS	Das war ein ganz besonderer Moment. Von da an ging es mit ihrer Karriere steil bergauf. Sie wurde zur Comic Convention eingeladen, wo sie Vorträge gehalten hat. Und die Leute dort wollten unbedingt mehr von ihr erfahren und sich ein Autogramm von ihr holen. Diese Fangemeinde, das war für sie etwas völlig Neues.
86.	IRIS BERBEN	Lily war freudig überrascht zu erfahren, dass sie für ihre glamourösen Superheldinnen gefeiert wurde. Sie wurde eingeladen, bei Veranstaltungen und auf Podiumsdiskussionen zu sprechen. 2007 hat Lily auf der Comic Convention den Inkpot-Preis erhalten. Dieser Preis geht an Einzelpersonen für ihren Beitrag zur Welt der Comics. Und 2021 wurde sie in die Eisner Hall of Fame der Comic Convention aufgenommen.

#	SPRECHER	DEUTSCH
87.	IRIS BERBEN	Doch als Lily 98 Jahre alt wurde, geschah etwas, was alles Bisherige in den Schatten stellen würde – ein Ereignis, bei dem erstmals die verschiedenen Fäden ihres langen Lebens zusammenlaufen sollten. Sie hatte der Stadt und dem Land, die ihre Familie so sehr verraten hatten, keine Träne nachgeweint. Bis sich eines Tages jemand aus Wien bei ihr gemeldet hat.
88.	SABINE APOSTOLO	Für unser Museum ist es besonders wichtig, vergessene Geschichten wieder bekannt zu machen, oder zumindest wieder zugänglich. Und die Geschichte von Lily Renée war wirklich komplett in Vergessenheit geraten. Niemand in Wien hat sie noch gekannt. Wir haben uns also auf eine richtige Entdeckungsreise begeben.

#	SPRECHER	DEUTSCH
89.	IRIS BERBEN	Sabine Apostolo ist Kuratorin am Jüdischen Museum in Wien. Nachdem ein Kollege auf Lilys Geschichte gestoßen war, hat er Sabine Apostolo und ihren Mitarbeiter Michael Freund gebeten, eine Ausstellung vorzubereiten. 2019 wurde die Ausstellung eröffnet, mit dem Titel „Die drei mit dem Stift“. Es ging um das Leben und die Arbeit von drei Wiener Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit Comics und Karikaturen einen Namen gemacht hatten: Lily Renée, Bil Spira und Paul Peter Porges. Alle drei waren von den Nazis vertrieben worden.
90.	IRIS BERBEN	Zu sehen war eine Auswahl von Lilys Comics und Buchillustrationen, sowie Fotos aus ihrer Kindheit und einige Arbeiten aus anderen Lebensphasen. Jetzt zurückzukehren, und im Jüdischen Museum geehrt zu werden, war eine seltsame und intensive Erfahrung. Michael Freund und Sabine Apostolo erinnern sich an einen der unerwarteten Höhepunkte.

#	SPRECHER	DEUTSCH
91.	MICHAEL FREUND	Es ist ja so, dass das Lieblingsgetränk eines jeden Wiener Kindes ein Himbeer Soda ist. Und das ist eine Mischung aus Himbeersirup und Sodawasser, und es ist ein rosafarbenes, süßes und irgendwie doch erfrischendes Getränk. Und das wollte sie unbedingt in Wien haben. Sie hatte uns in New York erzählt, wie sehr sie als Kind genau dieses Getränk geliebt hatte.
92.	SABINE APOSTOLO	Ich muss sagen, auf mich hat sie am glücklichsten gewirkt, als Michael ihr eine Himbeersoda gegeben hat. Da konnte man wirklich sehen, wie sie wieder zum Kind wurde. Ich hatte das Gefühl, dass sie beim Trinken der Himbeersoda glücklicher war als bei der Eröffnung der Ausstellung.
93.	IRIS BERBEN	Hier schloss sich ein Kreis. Lily ist an den Ort zurückgekehrt, an dem alles begonnen hatte. An den Ort, der für sie so prägend gewesen war. Mitgekommen nach Wien waren auch ihre Kinder, Enkel und Urenkel.

#	SPRECHER	DEUTSCH
94.	NINA PHILLIPS	Einer der schönsten Momente, den wir alle in der Familie mit ihr geteilt haben, war, als sie in Wien geehrt wurde, mit dieser Ausstellung im Jüdischen Museum. Und nachdem wir die Ausstellung gesehen hatten, waren wir in diesem großen Saal, in dem Reden gehalten wurden. Am Ende dieser Reden wurde meiner Mutter das erste Exemplar ihres Buches überreicht, auf Englisch und Deutsch. Das war einfach ein wunderbarer, wunderbarer Moment.
95.	MICHAEL FREUND	Ihre Verwandten waren ja von weit her gekommen, aus der Ostküste, aus der Westküste. Ihre Kinder waren da, Enkelkinder, sogar ein Urenkelkind. Es war also auch ein großes Familientreffen. Die Rückkehr nach Wien war für sie wie ein Resümee ihres Lebens, eine Art Schlusspunkt. Und gleichzeitig hat sie aber auch gewusst, dass sie nicht hier bleiben würde.

#	SPRECHER	DEUTSCH
96.	IRIS BERBEN	Lily ist wieder nach New York zurückgekehrt, in die Stadt, die seit Jahrzehnten ihre Heimat war. Einige Jahre später würde dieselbe Ausstellung im Österreichischen Kulturforum in New York gezeigt werden. Mit 100 Jahren hat Lily gemeinsam mit ihrer Familie auch an dieser Eröffnung teilgenommen. Sie hat dort einen letzten Blick auf ihr Leben und ihr Vermächtnis werfen können. Lily ist 2022 in Manhattan gestorben. Sie wurde 101 Jahr alt.
97.	IRIS BERBEN	Lilys gute Freundin Trina Robbins ist kurze Zeit später ebenfalls verstorben. Auch sie wird als Pionierin in Erinnerung bleiben, die sich mit ihren viel beachteten Werken dafür eingesetzt hat, dass weibliche Figuren in der Comicwelt stärker repräsentiert werden.

#	SPRECHER	DEUTSCH
98.	ANNOUNCER	In den Archiven des Leo Baeck Instituts in New York befinden sich Erstausgaben von Lily Renées Arbeiten an Fight Comics aus den 1940er-Jahren sowie das Interview mit Lily Renée von 2012, aus dem Ausschnitte in dieser Folge zu hören waren. All dies und mehr unter www.lbi.org
99.	CREDITS	Der Podcast Exile ist eine Kooperation des New Yorker Leo Baeck Instituts und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions. Host ist Iris Berben Redaktionsleitung: Ilan Goodman Gesamtproduktionsleitung: Laura Regehr, Rami Tzabar, Stuart Coxe und Bernie Blum Redaktionsassistentz: Emily Morantz Recherche und Übersetzung: Isabella Kempf Sounddesign und Tonmischung: Philip Wilson Titelmusik: Oliver Wickham

#	SPRECHER	DEUTSCH
100	CREDITS	Unser besonderer Dank gilt Rick Phillips sowie Adrienne Gruben und David Armstrong für die Erlaubnis, ihren Kurzfilm LILY verwenden zu dürfen.
101	CREDITS	Deutsche Fassung produziert von: Power of Babel Gesamtproduktionsleitung: Eric Geringas Redaktion und Sprachregie: Isabella Kempf Übersetzung: Isabella Kempf SynchronsprecherInnen: Adi Braun, Manuel Mairhofer, Linde Prelog, Elga Schütz Soundmix: Josko Kasten